

## Seit drei Jahrzehnten im Dienst der Fischereiausbildung



**Dagmar Keiz**, Oberstudienrätin am Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg, zählt zu den wenigen hauptberuflichen Fachlehrkräften in der Ausbildung

zum Fischwirt in Deutschland. Geboren 1953 in Marburg und aufgewachsen in Wielenbach/Obb., wo ihr Vater Leiter der damaligen Teichwirtschaftlichen Versuchsanlage war, kam sie schon früh mit der Fischerei in engen Kontakt. Nach dem Abitur am Gymnasium in Grafing studierte sie Agrarwissenschaften an der Technischen Universität München mit Wahlpflichtfach Fischbiologie und Fischereiwesen. Den Abschluss zum Dipl.-Ing. agr. erlangte sie mit einer Diplomarbeit über verdaunungsphysiologische Grundlagen zur Rationsgestaltung bei Forellen. Nach einem kurzen Ausflug in die Forschung an der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei in Starnberg entschied sie sich für den Schuldienst.

Seit 1981 unterrichtet Dagmar Keiz an der Berufsschule Starnberg unseren Berufsfischer-Nachwuchs. Ihre Schülerinnen und Schüler kommen insbesondere aus dem gesamten süddeutschen Raum, der Schweiz und Österreich. Inzwischen lernen bei ihr angehende Fischwirtinnen und Fischwirte, deren Väter oder Mütter auch schon hier die Schulbank drückten.

Es war Dagmar Keiz immer ein besonderes Anliegen, den Beruf ihrer Schützlinge in der Öffentlichkeit positiv darzustellen. Beispielsweise entstand in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk und der Stiftung „Zuhören“ mit ihren Schülern im Jahr 2007 im Rahmen des Berufsschulbildungsprojekts „Das kann nicht jeder“ ein akustisches Porträt des Fischerberufs. Dieses war so erfolgreich, dass ein Beitrag daraus im Wettbewerb „HörMal“ des Bayerischen Rundfunks mit dem Hauptpreis ausgezeichnet wurde. Unübersehbar begrüßt seit dem Jahr 2006 ein von Schülern der damaligen Klasse von Frau Keiz gestalteter phantastischer Karpfen die Besucherinnen und Besucher des Staatlichen Beruflichen Zentrums in Starnberg und zeigt deutlich: hier wird der Nachwuchs der Fischerei ausgebildet!

Dagmar Keiz feiert im November ihren 60. Geburtstag. Hierzu gratulieren ihr Schüler und Kollegen (und natürlich auch der VBB) und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Dr. Christian Proske